

Pädagogisches Konzept der Offenen Kinder- und Jugendarbeit  
Jugendwerk Stadtlohn e.V.

Stand 29.09.2021



<b>1</b>	<b>LEITBILD</b>	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>VORWORT</b>	<b>7</b>
<b>3</b>	<b>RECHTLICHE GRUNDLAGEN</b>	<b>8</b>
<b>4</b>	<b>GRUNDPRINZIPIEN DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT IM JUGENDWERK STADTLOHN E.V.</b>	<b>9</b>
4.1	ALLGEMEINE PRINZIPIEN DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT	9
4.2	PRINZIPIEN DER OKJA IM JUGENDWERK STADTLOHN E.V.	9
<b>5</b>	<b>ENTSTEHUNG DER HEUTIGEN STRUKTUR DES JUGENDWERKS STADTLOHN E.V.</b>	<b>11</b>
5.1	RÜCKBLICK BIS 2008 UND NOTWENDIGKEIT DES NEUBEGINNS	11
5.2	SOZIALRAUM STADTLOHN	11
5.3	ERWEITERUNG IM JAHR 2014 IM BEREICH OKJA	12
<b>6</b>	<b>DAS MEHR-SÄULEN-MODELL DES JUGENDWERKS STADTLOHN E.V.</b>	<b>13</b>
6.1	ZIELE DES JUGENDWERKS STADTLOHN E.V.	13
6.2	DAS JUGENDBÜRO	15
6.3	DAS SCHÜLERCAFÉ JUMP IN	17
6.4	AUFSUCHENDE JUGENDARBEIT	18
6.5	INTEGRATIONSPROJEKT „GEMEINSAM LERNEN“	21
<b>7</b>	<b>BETEILIGUNGSGREMIEN</b>	<b>23</b>
7.1	DAS JUGENDKOMITEE – JUkO	23
7.2	DAS KINDERKOMITEE – KiKO	24
<b>8</b>	<b>QUALITÄTSSTANDARDS</b>	<b>25</b>
8.1	KOLLEGIALER FACHAUSTAUSCH	25
8.2	DOKUMENTATION	26
8.3	PERSONALENTWICKLUNG	26
8.4	KINDERSCHUTZ	27
8.5	BESCHWERDEMANAGEMENT	27

## Sentina Soul - Stimme der Jugend

Ein Hoch auf das Jugendwerk  
Ein Lob für das Jugendwerk – Hey hey !  
Ihr gebt Eure Zeit für die Jugend her,  
denn wir sind oft fragend und suchend,  
Ihr seid die Stimme der Jugend.

Ein Hoch auf das Jugendwerk  
Ein Lob für das Jugendwerk – Hey hey !  
Ihr gebt Eure Zeit für die Jugend her,  
denn wir sind oft fragend und suchend  
Ihr seid die Stimme der Jugend,

die sich erhebt und von Rückschlägen erholt,  
mit dem Jugendwerk ist Glück in unser'm Boot  
es gab das HOT, doch irgendwas ist schief gelaufen  
2008 geschlossen, obwohl es viele brauchten.  
Also traf sich die Jugend im Park,  
manche wollten bloß reden, doch niemand war da.  
Niemand hier gab ihnen Halt und Vertrauen,  
doch heute können wir auf das Jugendwerk bauen.  
Und schauen jetzt nach vorn voller Tatendrang und fassen dann  
unsere Probleme direkt an der Wurzel an.  
Also Kopf hoch, gebt Euch die Hand  
wir gemeinsam zusammen für ein besseres Land.

Hey!

Ein Hoch auf das Jugendwerk  
Ein Lob für das Jugendwerk – Hey hey !  
Ihr gebt Eure Zeit für die Jugend her,  
denn wir sind oft fragend und suchend,  
Ihr seid die Stimme der Jugend.

Ein Hoch auf das Jugendwerk  
Ein Lob für das Jugendwerk – Hey hey !  
Ihr gebt Eure Zeit für die Jugend her,  
denn wir sind oft fragend und suchend,  
Ihr seid die Stimme der Jugend.

Es fing an mit 'nem Bauwagen im Park,  
Multi-Kulti Turnier, ey! das war ein Spaß!  
Dann die Black Box am Markt, wo ihr echt alle wart,  
bloß 1000 Stunden reden, denn Eva hat Rat und

Philipp ist da, wenn man wieder was nicht stimmt,  
Teamwork ist das Motto, das uns weiter bringt.  
Ja das Ding ist: durch Euch wird es erkannt  
selbst der verrückteste Typ ist durch Euphorie entbrannt  
Ihr gebt Leuten hier die Hand und sagt: Leute, packt es an!  
Denn zusammen kann man schaffen, was alleine nicht gelang.  
Und dann sag noch einer „Ach Jugendarbeit lohnt nicht!“  
Ich kenn' viele Kids und die sagen es läuft rosig!  
Dass jeder von Ihnen froh ist, weil das, was Ihr macht,  
einfach unglaublich groß ist, genau sowas lob ich.  
Vieles noch weit entfernt, doch mit der Zeit zu klär'n,  
steig in das Boot ein und schrei nach mehr!

Ein Hoch auf das Jugendwerk  
Ein Lob für das Jugendwerk – Hey hey !  
Ihr gebt Eure Zeit für die Jugend her,  
denn wir sind oft fragend und suchend,  
Ihr seid die Stimme der Jugend.

Ein Hoch auf das Jugendwerk  
Ein Lob für das Jugendwerk – Hey hey !  
Ihr gebt Eure Zeit für die Jugend her,  
denn wir sind oft fragend und suchend,  
Ihr seid die Stimme der Jugend.

Bei soviel Einsatz sag ich einfach nur Daumen hoch!  
Bei diesem Einsatz bleib ich keinem vertrautlos,

Und ein Danke für die tolle Unterstützung  
an die Kirche, denn sie liehen uns Autos

Ihr helft weiter, ignoriert nicht, Ihr geht hin!  
Ein Lob an die Stadt und Herrn Weißing!

Und wir hoffen es wird weiterhin so bleiben,  
Menschen, die helfen und ihre Zeit teilen.  
Menschen, die helfen und ihre Zeit teilen.  
Und das soll für immer so bleiben!

Und nochmal ein Danke Schön an Barbara und alle anderen, die sich eingesetzt haben! Hier für  
Euch nochmal die Hook!

Ein Hoch auf das Jugendwerk  
Ein Lob für das Jugendwerk – Hey hey !  
Ihr gebt Eure Zeit für die Jugend her,  
denn wir sind oft fragend und suchend,  
Ihr seid die Stimme der Jugend.

Ein Hoch auf das Jugendwerk  
Ein Lob für das Jugendwerk – Hey hey !  
Ihr gebt Eure Zeit für die Jugend her,  
denn wir sind oft fragend und suchend,  
Ihr seid die Stimme der Jugend.

# 1 Leitbild

*[...] denn wir sind oft fragend und suchen, ihr seid die Stimme der Jugend [...]* so lautet die Hook des Songs „Stimme der Jugend“ der Band Sentina Soul, die uns im Frühjahr 2011 mit ihrem fulminanten Song ein Denkmal gesetzt hat. Das Schlagwort „Stimme der Jugend“ beschreibt mit Ausdruck, was unsere Arbeit im Jugendwerk Stadtlohn ausmacht. Wir möchten das Sprachrohr für Kinder und Jugendliche sein und ihre Interessen in Stadtlohn vertreten. In einer technisierten Welt, in der sich alles immer schneller weiterentwickelt, ist es mehr denn je notwendig, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten. Hier erkennen wir in ihrer Lebenswelt Bedürfnisse und Bedarfe und richten danach unsere Angebote aus. Durch Beteiligung und aktive Mitarbeit finden Kinder und Jugendliche im Jugendwerk Stadtlohn einen Ort, in dem sie sich ausprobieren weiterentwickeln können.

Unsere Arbeit ist geprägt, von einer positiven beruflichen Grundhaltung, die von Verbindlichkeit, Verlässlichkeit und Respekt geprägt ist. Denn nur durch eine derartige Haltung ist eine kontinuierliche und vertrauensvolle Beziehungsarbeit möglich, um für die Kinder und Jugendlichen Stadtlohns als ihr Sprachrohr in der Erwachsenenwelt fungieren zu können.

Grundprinzip der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendwerk Stadtlohn ist darüber hinaus Offenheit und Freiwilligkeit. Wir sind offen für neue Ideen und können uns und unsere Arbeit immer weiterentwickeln, um so zeitgemäße und bedarfsorientierte Angebote schaffen zu können. Unsere Angebote sind immer für die Kinder und Jugendlichen freiwillig. Die Teilnahme ist somit nie verpflichtend, sondern die Kinder- und Jugendlichen entscheiden selbst, ob sie ein Angebot wahrnehmen.

## 2 Vorwort

Wow, was für eine Zeit...

Das Jugendwerk Stadtlohn e.V. besteht aus 7 Sozialpädagog: innen, die alle mit viel Freude und Engagement ihre Arbeit machen. Dabei steht immer das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt. Insbesondere in Zeiten der Pandemie keine leichte Aufgabe.

Mit dem Jugendhaus „Jump In“, der Lobby der Aufsuchenden Jugendarbeit, dem Integrationsprojekt Gemeinsam Lernen, den Schulsozialarbeiter: innen an den Grundschulen und weiterführenden Schulen und dem Jugendbüro steht das Gesamtkonzept auf fünf wertvollen Säulen. In jedem Fachbereich gibt es umfangreiche Beratungsmöglichkeiten.

Überall gilt es der Jugend eine Stimme zu geben. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen wird die Offene Kinder und Jugendarbeit organisiert.

Ebenso setzt sich das JuKo ehrenamtlich für die Jugendlichen ein, um deren Wünsche zu verwirklichen.

An dieser Stelle gilt mein herzlicher Dank allen Mitarbeiter: innen für ihre begeisternde Arbeit. Macht weiter so!

Andrea Wiggering-Cirkel  
Stadtlohn, im Juni 2021

### **3 Rechtliche Grundlagen**

#### **Gesetzesgrundlage auf Bundes- und Landesebene**

Die gesetzliche Grundlage für die Offene Kinder- und Jugendarbeit findet sich im achten Sozialgesetzbuch wider. Der Paragraph 11 regelt, jungen Menschen bis 27 Jahren Jugendarbeit in verschiedener Form anzubieten. Dabei unterscheidet das Gesetz die Formen:

1. bestimmte Angebote für Mitglieder
2. offene Kinder- und Jugendarbeit und
3. gemeinwesenorientierte Angebote

Das auf Bundesebene geltende SGB VIII wird auf Landesebene durch das Kinder- und Jugendfördergesetz (KJFöG) NRW geregelt. §10 KJFöG regelt die Schwerpunkte der Jugendarbeit, die sich in verschiedene Bereiche der Jugendarbeit und Bildung gliedern. Der für das Jugendwerk geltende Paragraph 12 KJFöG nennt nochmals explizit die Offene Kinder- und Jugendarbeit, die qua Gesetz Angebote „[...] für alle Kinder und Jugendlichen und für besondere Zielgruppen spezifische Angebote der Förderung und Prävention“ [...] vorhalten muss.

Neben diesen Angeboten spielt für das Jugendwerk Stadtlohn e.V. die gesetzlich geforderte Partizipation von Jugendlichen eine große Rolle. Nach §74 SGB VIII sind solche Maßnahmen und Angebote vorzuziehen, [...] *welche ihre (die der Beteiligten) Einflussnahme auf die Ausgestaltung der Maßnahme gewährleisten.* §6 KJFöG schreibt ebenso vor, dass [...] *Kinder und Jugendliche an allen ihren Interessen berührenden Planungen, Entscheidungen und Maßnahmen [...] in angemessener Weise beteiligt werden.* Somit ist die aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in unserer Arbeit nicht nur eine wünschenswerte Methode, sondern gesetzlich vorgeschriebene Pflicht.

#### **Der kommunale Kinder- und Jugendförderplan im Kreis Borken**

Die gesetzlich festgehaltenen Regelungen müssen lauft §§ 74, 80 KJHG und §8 KJFöG durch den öffentlichen Träger der Jugendhilfe näher bestimmt und gemäß der örtlichen Gegebenheiten geplant werden. Für das Jugendwerk Stadtlohn e.V. ist der öffentliche Träger der Kreis Borken, Fachbereich Jugend und Familie. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren wird ein kommunale Kinder- und Jugendförderplan, der jeweils für eine Legislaturperiode seine Gültigkeit hat, erarbeitet.

Der aktuelle Kinder- und Jugendförderplan (Stand September 2021) sieht die Handlungsfelder Offener Treff, mobile und aufsuchende Jugendarbeit sowie Jugendbüro vor.

Die Ausgestaltung dieser Punkte wird durch den jeweiligen Anbieter der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort gewährleistet und durch den Fachbereich Kinder- und Jugendförderung des Kreis Borken beraten und überwacht. Dabei werden die jeweils geltenden inhaltlichen Schwerpunkte wie z.B. ganzheitliche Bildung, Diversität oder Digitalisierung berücksichtigt.

## **4 Grundprinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendwerk Stadtlohn e.V.**

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit orientiert sich seit ihren Anfängen an fachlichen Standards, die für alle Einrichtungen und Angebote Gültigkeit haben. Im 16. Kinder- und Jugendbericht der deutschen Bundesregierung werden diese Struktur- und Handlungsprinzipien grundlegend definiert und bieten somit eine konkrete Orientierung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit (S. 330f.). Darüber hinaus werden in der OKJA im Jugendwerk Stadtlohn e.V. noch weitere grundsätzliche Leitlinien in den Arbeitsalltag implementiert, die hier näher erläutert werden sollen.

### **4.1 Allgemeine Prinzipien der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**

#### **#offenheit**

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit steht grundsätzlich und ausnahmslos allen jungen Menschen zur Verfügung. Die Teilnahme an Angeboten wird nie an bestimmte Voraussetzungen geknüpft und richtet sich somit an alle Kinder und Jugendlichen ungeachtet der Herkunft, der eigenen Bildungsbiographie, Religion oder Weltanschauungen. Weiterhin sind die Angebote der OKJA inhaltlich und thematisch offen und nicht an festgelegte Bereiche gebunden. Handlungsleitend sind hier immer die Interessen der Kinder und Jugendlichen.

#### **#freiwilligkeit**

Die Teilnahme an Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist freiwillig. Junge Menschen können und sollen selbst entscheiden, ob sie Angebote wahrnehmen oder nicht.

#### **#partizipation**

Die OKJA ist durch die Prinzipien Offenheit und Freiwilligkeit immer wieder anders und neu. Daher werden Ziele und Inhalte der Angebote laufend zwischen Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter: innen neu ausgehandelt. Beteiligung ist daher einer der Grundpfeiler der OKJA. Die jungen Menschen gestalten in der OKJA ihre Lebenswelt aktiv mit.

#### **#lebenswelt**

Die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen ist zentraler Ausgangspunkt in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen ergibt sich aus den geographischen und sozialen Bezügen der Kinder und Jugendlichen. Dadurch werden die Angebote direkt im Alltag der Kinder und Jugendlichen verortet.

### **4.2 Prinzipien der OKJA im Jugendwerk Stadtlohn e.V.**

#### **#team**

Die Arbeit der OKJA in Stadtlohn zeichnet sich vor allem durch Kompetenzvielfalt im gesamten Mitarbeiter: innen Team aus. Jede/r Mitarbeiter: in bringt sich mit seinen/ihren persönlichen und fachlichen Stärken und Schwächen in die tägliche Arbeit ein.

Dabei wird besonderer Wert auf die Nachwuchsförderung gelegt. Die Praktikant: innen aus den

verschiedenen Ausbildungs- und Studienrichtungen werden als vollwertige Mitarbeiter: innen integriert und gemäß ihrer Ausbildung eingesetzt. Hierfür werden Ausbildungspläne gemeinsam erarbeitet. Die fachliche Meinung der Praktikant: innen wird als gleichwertig angesehen und den Arbeitsalltag implementiert.

Die Mitarbeiter: innen legen besonderen Wert auf professionelle Authentizität sowie Nähe und Distanz und ergänzen sich gegenseitig.

#### #methoden

Flexible Planungsstrukturen, visionärer Weitblick, präventive Gedanken und kreativer Ideenreichtum zeichnen die Arbeitsweise der Mitarbeiter: innen der OKJA aus. Durch den Methodenmix aus den Komm- und Gehstrukturen wird dies erfolgreich umgesetzt.

#### #haltung

Die Mitarbeiter: innen haben eine lebensweltorientierte Haltung, die sich stets am Zahn der Zeit digital und analog mit den Kindern und Jugendlichen weiter entwickelt. Die akzeptierende Grundhaltung ist hier ein Grundpfeiler der OKJA in Stadtlohn.

#### #diversität

Die Arbeit in der OKJA im Jugendwerk Stadtlohn bildet die diverse und plurale Gesellschaft ab. Vielfalt hinsichtlich Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung etc. ist im Jugendwerk eine Selbstverständlichkeit.

#### #zsm487

Die OKJA in Stadtlohn versteht sich als übergreifend agierendes Angebot. Die Vernetzung mit verschiedenen Gruppen, Institutionen, Schulen usw., die ebenfalls mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, gehört zum täglichen Arbeitsablauf. Dabei stehen immer die Interessen der Kinder und Jugendlichen zentral.

#### #dna

Das Jugendwerk Stadtlohn versteht sich als „Stimme der Jugend“. Diese handlungsleitende Maxime bestimmt durch und durch die Angebote in der OKJA in Stadtlohn. Die Kinder und Jugendlichen werden als Auftraggeber für die tägliche Arbeit gesehen und ernst genommen. Die anwaltschaftliche Interessensvertretung auf verschiedenen Ebenen sowie Partizipation in unterschiedlichen Bereichen im Jugendwerk und in Stadtlohn ist DAS zentrale Element für die Arbeit. So sollen Kinder und Jugendliche in Stadtlohn sichtbar gemacht werden und mit ihnen Räume geschaffen werden, in denen sie sich ausprobieren können und gleichzeitig ernst genommen werden.

## **5 Entstehung der heutigen Struktur des Jugendwerks Stadtlohn e.V.**

Träger des Jugendwerks ist der Verein Jugendwerk Stadtlohn e.V. Mitglieder des Vereins sind laut Vereinssatzung ernannte Mitglieder des Rates, ernannte Vertreter: innen der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde sowie ein/e ernannte/r Vertreter: in der Stadtverwaltung Stadtlohn. Das Jugendwerk Stadtlohn e.V. wird in seiner eigenen Verwaltungsstruktur durch die Vereinssatzung geregelt. Dort finden sich Bestimmungen zur Zusammensetzung der Mitgliederversammlung, des Vorstandes etc. wider. Das Jugendwerk ist nach §75 SGB VIII anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

### **5.1 Rückblick bis 2008 und Notwendigkeit des Neubeginns**

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in Stadtlohn wurde über einen langen Zeitraum von etwa 20 Jahren in Räumlichkeiten an der Mühlenstraße, genannt HOT, durchgeführt. Da sich der Bedarf verändert hat und die Besucherzahlen rückläufig waren, wurde das Haus 2008 geschlossen. Die OKJA sollte neu aufgestellt und konzipiert werden. Daraufhin wurde 2009 eine Sozialpädagogin eingestellt und das Jugendbüro am Busbahnhof eröffnet, mit dem Ziel für Stadtlohn eine Sozialraumanalyse zu erstellen.

### **5.2 Sozialraum Stadtlohn**

In Stadtlohn leben ca. 21.500 Einwohner davon sind 2.132 Jungen und 2.105 Mädchen im Alter von 0-18 Jahren. Zwischen 19 und 21 Jahren gibt es insgesamt 790 Einwohner, davon 405 Frauen und 385 Mädchen (Stand 2021).

Es gibt in Stadtlohn eine Hauptschule, zwei Realschulen, ein Gymnasium sowie eine Musikschule, eine Volkshochschule und zwei Nebenstellen von Berufskollegs des Kreis' Borken. Andere weiterführende Schulen sind im benachbarten Ahaus und Borken mit Schulbussen erreichbar. Weiterhin gibt es in Stadtlohn vier Grundschulen, die wohnortnah über den Sozialraum Stadtlohn verteilt sind.

Für die Freizeitgestaltung gibt es den Losbergpark sowie das Losbergbad, 2 Großsportanlagen, 16 Tennisplätze, eine Tennishalle, 2 Reithallen, 2 Dreifach-Sporthallen, mehrere Turnhallen, ein Judo-Zentrum, ein katholisches Pfarrzentrum und ein evangelisches Gemeindehaus. Außerdem befindet sich in der Innenstadt eine öffentliche Bücherei.

In Stadtlohn gibt es eine katholische und eine evangelische Kirchengemeinde mit entsprechenden Einrichtungen. Ebenso befinden sich in Stadtlohn zwei Einrichtungen der islamischen Glaubensgemeinschaft. Es gibt große Sportvereine für fast alle Sportarten, Chöre, Blaskapellen, Schützenvereine, eine Karnevalsgesellschaft und viele weitere Vereine, Verbände und Gesellschaften.

#### **5.2.1 Analyse im Jahr 2009**

In den Monaten März bis Mai 2009 wurde eine Sozialraumanalyse durchgeführt. Diese Analyse wurde anhand von folgenden Methoden durchgeführt:

- Strukturierte Interviews
- Fragebogenaktion
- Öffentlichkeitsaktionen

- Nadelmethode
- Gruppengespräche
- Gespräche mit Schlüsselpersonen

Aus den Zielen der Sozialraumanalyse wurde eine Handlungsempfehlung an den Vorstand des Jugendwerk Stadtlohn geben. Diese hatte folgende Arbeitsschwerpunkte:

- I. Aufsuchende Jugendarbeit
- II. Raum- und Treffmöglichkeiten
- III. Inhaltliche Angebote

### **5.3 Erweiterung im Jahr 2014 im Bereich OKJA**

Durch die EU-Erweiterung und globaler Entwicklungen zeichnete sich auch in Stadtlohn ein Zuwanderungsstrom ab, der die Offene Kinder- und Jugendarbeit beeinflusste. Immer mehr Kinder und Jugendliche mit wenig oder gar keinen Deutschkenntnissen besuchten in Stadtlohn die Schule und fanden im Freizeitbereich den Weg in die verschiedenen Angebote des Jugendwerks. Im Laufe der Zeit wurde deutlich, dass das bereits 2011 initiierte Integrationsprojekte nicht mehr ausreichte, um eine nachhaltige Integration von Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte zu gewährleisten. Daher gab es die Empfehlung eine weitere Stelle für den Bereich Integration in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendwerk Stadtlohn zu schaffen. Mittlerweile ist diese Säule fester Bestandteil in der Arbeit der OKJA im Jugendwerk Stadtlohn e.V.

## **6 Das Mehr-Säulen-Modell des Jugendwerks Stadtlohn e.V.**

Das Jugendwerk Stadtlohn e.V. zeichnet sich durch eine Vielschichtigkeit in seinem Angebot aus. Um möglichst viele Kinder und Jugendliche aus Stadtlohn erreichen zu können, gliedert sich das Gesamtangebot in fünf Bereiche: Dem Jugendbüro, als Kontakt- und Beratungsstelle, der Aufsuchenden Jugendarbeit für Cliques im Stadtgebiet Stadtlohn mit der Anlaufstelle LOBBY und dem Schülercafé JUMP IN, als Treffangebot für Kinder und Jugendliche von 11 bis 17 Jahren. Hinzu kommt das Integrationsprojekt „Gemeinsam Lernen“, das Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte im Freizeitbereich begleitet. Ebenso ist das Jugendwerk Stadtlohn e.V. Träger der Schulsozialarbeit an den Stadtlohner Grundschulen sowie der Herta-Lebenstein-Realschule und des Geschwister-Scholl-Gymnasiums.

Die Gliederung in diese Säulen ist aus pädagogischer Sicht notwendig, weil auf diese Weise eine Vielzahl an Kindern und Jugendlichen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen angesprochen werden können. Im Gegensatz zu einer Kinder- und Jugendarbeit, die sich ausschließlich auf die Arbeit in einem Jugendhaus konzentriert, können durch die verschiedenen Standbeine auch Kinder und Jugendliche in Stadtlohn angesprochen, die Schwierigkeiten mit der Einhaltung von Regeln in einem Jugendhaus haben oder die sich aber für größere Veranstaltungen oder gezielt für bestimmte Projekte interessieren.

Weiterhin bietet das Jugendwerk nicht nur Angebote in den einzelnen Einrichtungen an, sondern führt auch gemeinschaftliche Projekte durch wie Ferienfreizeiten, Ferienprogramme, Schulprojekte oder auch größere Veranstaltungen. Dabei spielt die Kooperation im Sozialraum Stadtlohn ebenfalls eine große Rolle. Gemeinsames Anliegen aller Säulen im Jugendwerk ist die sozialräumliche Kooperation und Vernetzung. Jede Säule arbeitet mit Kooperationspartnern zusammen, die zu dem jeweiligen Arbeitsauftrag passen. Dies kann die Kooperation mit örtlichen Vereinen wie Sportvereinen, Initiativen wie Kulturakteure, Behörden, Beratungsstellen, Politik oder auch Unternehmen beinhalten.

### **6.1 Ziele des Jugendwerks Stadtlohn e.V.**

Das Jugendwerk Stadtlohn ist zuständig für alle Kinder und Jugendlichen aus Stadtlohn im Alter von 8 – 27 Jahren.

Zwar sprechen die verschiedenen Säulen des Jugendwerks jeweils unterschiedliche Zielgruppen an und arbeiten ihrem Arbeitsbereich entsprechend methodisch differenziert, die Grundprinzipien und Hauptziele der Jugendarbeit können jedoch mit den folgenden Punkten auf einen Nenner gebracht werden.

Alle formulierten Ziele wurden in Wirkungs- und Handlungsziele unterteilt, die wiederum in einzelne Indikatoren zerlegt wurden. Auf diese Art und Weise soll die Arbeit im Jugendwerk Stadtlohn transparent und überprüfbar dargelegt werden. Der Lesbarkeit halber sind hier jedoch die Indikatoren nicht aufgeführt. Im Rahmen der Qualitätssicherung werden diese jedoch einmal jährlich gemeinschaftlich überprüft.

#### **Wirkungsziel**

Es werden Angebote für Kinder und Jugendliche im Sozialraum Stadtlohn geschaffen

#### *Handlungsziele*

- Es werden regelmäßig Räumlichkeiten und Material für Angebote zur Verfügung gestellt
- Ideen der Kinder und Jugendliche werden in die Angebotsplanung aufgenommen

- Es gibt regelmäßig verschiedene Angebote wie einen Offenen Treff, Veranstaltungen, Cliquentreffen etc.

### **Wirkungsziel**

Stadtlohner Kinder und Jugendliche in die Angebotsplanung einbeziehen

#### *Handlungsziele*

- Es gibt ausreichend Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche, ihre Ideen und Wünsche zu äußern
- Kinder und Jugendliche können bei Anschaffungen für das Jugendwerk mitentscheiden
- Kinder und Jugendliche können Angebote wie Ferienprogramme in entsprechenden Planungstreffen mitplanen

### **Wirkungsziel**

Angebote zur bedarfsgerechten Freizeitgestaltung schaffen

#### *Handlungsziele*

- Die Mitarbeiter:innen des Jugendwerks Stadtlohn kennen Methoden, um Bedarfe und Bedürfnisse der Kinder und Jugendliche zu erfassen
- Die Bedürfnisse und Bedarfe werden in kind- und jugendgerechte Angebote „übersetzt“
- Es gibt ausreichend Ressourcen (personell und materiall) zur Planung und Durchführung der Angebote

### **Wirkungsziel**

Durch Angebote der Jugendarbeit werden die Sozialkompetenzen von Kindern und Jugendlichen gefördert

#### *Handlungsziele*

- Die Angebotsplanung ist divers
- Gruppenangebote werden so geplant, dass ein friedliches Miteinander entstehen kann
- Die Mitarbeiter:innen kennen Theorien zur Gruppendynamik und Sozialkompetenz und lassen dieses Wissen in die Planung der Angebote einfließen

### **Wirkungsziel**

Es werden Orte zur Mitbestimmung und Partizipation geboten

- Es finden regelmäßig Gremiensitzungen mit Kindern und Jugendlichen zur Beteiligung statt (Versammlungen, Gruppensitzungen etc.)
- Es werden feste Strukturen eingerichtet, in denen Kinder und Jugendliche Beteiligung üben können (JuKo, KiKo etc.)

### **Wirkungsziel**

Kinder und Jugendliche werden bei der Persönlichkeitsentwicklung unterstützt

#### *Handlungsziele*

- Kinder und Jugendliche bekommen durch Angebote im Jugendwerk Impulse, um Erfahrungen sammeln zu können
- Jugendspezifische Themen die Geschlechtsidentität, Berufswahl, Liebe, sexuelle Orientierung, Mobbing, Konfliktlösung etc. werden in den Angeboten aufgegriffen
- Die Mitarbeiter:innen haben umfangreiches Wissen bzgl. Themen der Persönlichkeitsentwicklung im Kindes- und Jugendalter

## **Wirkungsziel**

Das Jugendwerk führt präventive Angebote nach §14 SGB VIII aus

### *Handlungsziele*

- In Kooperation mit Schulen und anderen Einrichtungen werden verschiedene Angebote im Bereich Prävention (Sexualität, Sucht etc. durchgeführt)
- Die Mitarbeiter: innen des Jugendwerks sind in den Bereichen Prävention fortgebildet

## **Wirkungsziel**

Digitale Medien werden in Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit pädagogisch eingesetzt

### *Handlungsziele*

- Für den Bereich OKJA existiert ein Medienkonzept und wird regelmäßig überprüft
- Medien wie Film, Hörspiel, Social Media, Gaming etc. sind den Mitarbeiter: innen bekannt und werden als Bestandteil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen akzeptiert
- Die Mitarbeiter: innen bewegen sich selbstverständlich in digitalen Welten
- Die Mitarbeiter: innen kennen Gefahren und Chancen von digitalen Medien und können diese in die Angebotsplanungen implementieren

## **6.2 Das Jugendbüro**

Das Jugendbüro dient als Anlaufstelle für alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen in Stadtlohn. Es befindet sich sehr zentral direkt am Busbahnhof in Stadtlohn. Hier gibt es alle Informationen zu Projekten, Aktionen und Angeboten des Jugendwerks. Außerdem können hier Ideen, Anregungen und Probleme besprochen werden.

### **6.2.1 Personal & Ausstattung**

Das Jugendbüro besteht aus einem voll ausgestatteten Büroraum und einem Konferenzraum, der von anderen Mitarbeiter: innen des Jugendwerks ebenso gleichwertig genutzt werden kann. Hier werden z.B. Teamsitzungen, Arbeitskreise und Gruppensitzungen abgehalten. Das Jugendbüro wird von einer/m hauptamtlichen Mitarbeiter: in (M.A) in Vollzeit geleitet.

### **6.2.2 Zielgruppe**

Die Zielgruppe setzt sich zusammen aus:

- Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 8-27 Jahren
- Eltern
- Schulen (Schulleitungen, Lehrer: innen und Schulsozialarbeiter: innen)
- Vereine, Verbände, Institutionen

### **6.2.3 Ziele des Jugendbüros Stadtlohn**

#### **Wirkungsziel**

Die/Der Mitarbeiter: in des Jugendbüros ist die pädagogische Teamleitung des Jugendwerks

#### *Handlungsziele*

- Es werden gemeinsam mit dem Team fachliche Ziele für die verschiedenen Arbeitsbereiche erarbeitet

- Die pädagogischen Mitarbeiter: innen werden von der Leitung beraten
- Es werden Zielvereinbarungsgespräche mit den hauptamtlichen Mitarbeiter: innen geführt und dokumentiert
- Die Arbeitszeitgestaltung für das Gesamtteam & Urlaubsplanung wird von der pädagogischen Leitung koordiniert
- Der Einsatz von Praktikant: innen wird von der pädagogischen Leitung in Absprache mit dem hauptberuflichen Team koordiniert.
- Die Fort- und Weiterbildungen des Gesamtteams werden von der pädagogischen Leitung koordiniert und mit der Geschäftsführung abgestimmt
- Regelmäßige Gespräche mit Vorstand und Geschäftsführung

## **Wirkungsziel**

Die ganzheitliche Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege des Jugendwerks wird über das Jugendbüro koordiniert

### *Handlungsziele*

- Die Koordination der Pflege der Website mit dem Grafikdienstleister wird regelmäßig eingehalten
- Die Pflege der jeweils aktuelle Social Media Kanäle wird vom Jugendbüro aus koordiniert
- Es wird jugend- und kindgerechtes Werbematerial und Merchandise Material beschafft
- Das Erstellen und die Dokumentation von Presseartikeln in den lokalen Printmedien und Fachpresse wird regelmäßig vom Jugendbüro übernommen
- Der/die Mitarbeiter: in des Jugendbüros vertritt in politischen und fachpraktischen Gremien (Sozialausschuss, Jugendhilfeausschuss, Fachtagungen etc.) die Interessen des Jugendwerkes und präsentiert die praktische Arbeit

## **Wirkungsziel**

Die Arbeit des Jugendwerkes wird durch regelmäßige neue Projekte weiterentwickelt

### *Handlungsziele*

- Der/die Mitarbeiter: in des Jugendbüros kennt Methoden der Bedarfsabfrage und kann diese situativ anwenden und in konkrete praktische Projekte überführen
- Durch verschiedene Angebote wird regelmäßigen Kontakt zu Kindern und Jugendliche gehalten
- Im Jugendbüro werden verschiedene Veranstaltungen wie Disco, Konzerte, Fahrten, Kulturangebote etc. koordiniert
- Projektideen von Kindern und Jugendliche werden ernst genommen überprüfen und ggf. gemeinsam durchgeführt
- Relevante Förderprogramme sind dem/der Mitarbeiter: in des Jugendbüros bekannt und können für weitere Projektmittel angefragt werden, um die Projekte durchführen zu können.
- Der/die Mitarbeiter: in ist in Stadtlohn gut vernetzt und koordiniert gemeinsame Projekte mit Vereinen und Verbänden ist Stadtlohn
- Das Ferienprogramm, Ferienfreizeiten und weitere Angebote werden im Jugendbüro koordiniert, geplant und durchgeführt
- Durch transparente Öffnungszeiten ist das Jugendbüro für alle Zielgruppen in Stadtlohn erreichbar

## **Wirkungsziel**

Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Stadtlohn fördern

#### *Handlungsziele*

- Der/die Mitarbeiter: in kennt geeignete Beteiligungsformen für Kinder und Jugendliche und kann diese weiterentwickeln und durchführen
- Das Jugendkomitee wird regelmäßig begleitet und beraten
- Das Jugendbüro bietet Zeit und Raum für Ideen der Jugendliche durch Bürozeiten und Gespräche
- Der/die Mitarbeiter: in bildet sich regelmäßig fort, um neue Methoden der Beteiligung kennen zu lernen

### **6.3 Das Schülercafé JUMP In**

Seit dem 10. April 2011 gibt es das Schülercafé „Jump In“ in Stadtlohn. Das Schülercafé ist der Offene Treff des Jugendwerkes und bietet allen Kinder- und Jugendlichen zwischen 8-17 Jahren einen festen Raum um ihre Freizeit zu verbringen.

Montags, dienstags und donnerstags ist Offener Treff für alle Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren.

Jeden Mittwoch und Freitag ist der „Kids-Treff“ für alle Kinder zwischen 8 und 11 Jahren. Dem Alter entsprechende, wechselnde Angebote stehen genau so auf dem Programm wie das freie Spielen. Vor allem Kochen, Backen, Rally's und Bastelaktionen gehören zu den beliebtesten Angeboten.

Der Außenbereich des Schülercafés bietet Möglichkeiten zum Spielen, Sitzen und Grillen. Sowohl der Innen- als auch der Außenbereich wurden komplett von Jugendlichen mitgestaltet.

#### **6.3.1 Personal & Ausstattung**

Das Schülercafé Jump In besteht aus einem großen Gruppenraum mit diversen Sitz- und Spielmöglichkeiten. In dem Gruppenraum ist eine voll ausgestattete Küche mit einer großen Theke und zugehörigem Kioskverkauf integriert. Zu dem Schülercafé gehört ein weiterer kleiner Gruppenraum, der für diverse Angebote und als Rückzugsmöglichkeit für die Besucher: innen genutzt wird. Der Raum ist ebenfalls mit Sitz- und Spielmöglichkeiten ausgestattet. Der kleinere Außenbereich wird für Ballspiele, Fang- und Rennspiele sowie für Kooperationsspiele genutzt. Des Weiteren ist ein Grillplatz vorhanden.

Das Schülercafé wird von einer Sozialpädagogin (B.A.) in Vollzeit geleitet. Eine freie Jahrespraktikantenstelle steht für Praktikant: innen aus relevanten Schul- und Studienrichtungen zur Verfügung.

#### **6.3.2 Zielgruppe**

Die Zielgruppe setzt sich zusammen aus allen Jugendlichen zwischen 8 und 17 Jahren. Für die verschiedenen Altersgruppen gibt es verschiedene Angebotstage. So gibt es bislang für Kinder zwischen 8 und 11 Jahren mittwochs und freitags den Kids-Treff an. Drei mal in der Woche ist Offener Treff für alle von 11 bis 17 Jahren.

#### **6.3.3 Ziele des JUMP IN**

##### **Wirkungsziel**

Für die Kinder und Jugendlichen stehen regelmäßige offene Angebote zur Verfügung.

##### *Handlungsziele*

- die Interessen der Jugendlichen werden wahrgenommen und in Angebote umgewandelt
- Bereitstellung von Räumlichkeiten und Material
- Instandhaltung diverser Spielangebote
- Planung und Begleitung von Spielangeboten
- Ausreichend Personal (auch ehrenamtlich) wird für die Angebote eingeplant
- Ein fester Ansprechpartner ist immer vor Ort
- ausreichend Budget wird zur Verfügung gestellt
- der Austausch im Team über Besucherstrukturen, Cliquen und Einzelpersonen stellt die Berücksichtigung verschiedener Aspekte sicher

### **Wirkungsziel**

Raum zur freien Persönlichkeitsentwicklung steht für die Kinder und Jugendlichen im Vordergrund

#### *Handlungsziele*

- die Öffnungszeiten liegen außerhalb der Schulzeiten,
- alle Angebote beruhen auf Freiwilligkeit,
- Raumangebot für bestimmte Altersgruppen,
- fördern von Konfliktfähigkeit im Rahmen der Hausordnung
- Die Aufteilung in Kids-Treff (8-11 Jahre) und offenem Treff (11-17 Jahre) trägt dazu bei, dass sich möglichst viele Jugendliche im Jump In wohlfühlen

### **Wirkungsziel**

Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen im Jump In wird gefördert

#### *Handlungsziele*

- Angebote und Programme können durch die Besucher: innen mitbestimmt werden
- Mitarbeiter: innen kennen geeignete Beteiligungsformen, können diese weiterentwickeln und durchführen
- Zeit und Raum bieten um Ideen der Jugendlichen wahrzunehmen
- Die Ideen des ehrenamtlichen Thekenteams werden mit einbezogen

### **Wirkungsziel**

Das Schülercafé wird von vielen verschiedenen Jugendlichen besucht

#### *Handlungsziele*

- Die Öffnungszeiten werden an die Bedürfnisse der Besucher: innen angepasst
- Die Angebote sind abwechslungsreich und sprechen verschiedene Jugendliche an
- Der zentrale Standort und die damit verbundene Nähe zu den Schulen sorgt für gute Erreichbarkeit
- Es werden offene, bezahlbare Angebote geschaffen

## **6.4 Aufsuchende Jugendarbeit**

Seit Herbst 2009 gibt es in Stadtlohn die Aufsuchende Jugendarbeit als eine der Säulen in der Kinder- und Jugendarbeit des Jugendwerkes in Stadtlohn. Die Aufsuchende Jugendarbeit orientiert sich stadtteil-, sozialräumlich und digital. Durch den Einsatz verschiedener Methoden, entsteht eine Verbindung von erlebnisorientierten, einrichtungsgebundenen und lebensweltorientierten Freizeitangeboten. Das zentrale Element der aufsuchenden Jugendarbeit ist vor allem die regelmäßige teilnehmende Anwesenheit an Orten im öffentlichen Raum, an denen sich Jugendliche aufhalten. Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit sind zudem in dieser Säule die klassischen Elemente der Sozialen Arbeit. Die Aufsuchende Jugendarbeit ist ein niedrigschwelliges

Angebot, um Hilfestellungen in allen Lebenslagen zu bieten. Das Spektrum der Arbeit ist mannigfaltig und reicht von Cliquentreffen, Ausflügen, Sportangeboten, Einzelfallhilfe, Präsenz im öffentlichen Raum bis über Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit.

#### **6.4.1 Personal & Ausstattung**

Die Aufsuchende Jugendarbeit wird von einer hauptamtlichen Fachkraft in Vollzeit ausgeführt. Neben der Arbeit im öffentlichen Raum verfügt die Aufsuchende Jugendarbeit über Räumlichkeiten, in denen mit den Jugendlichen zusammen gearbeitet werden kann. Diese Räume werden für verabredete Treffen mit Jugendlichen und für Einzelgespräche genutzt. Das Büro wird für alle anfallenden Büro- und Verwaltungstätigkeiten genutzt. Auch öffentliche Räumlichkeiten (z.B.: Sporthalle, Tanzraum mit Spiegel, Stadthalle) werden von der Aufsuchenden Jugendarbeit genutzt. Die Aufsuchende Jugendarbeit wird von einer hauptamtlichen Fachkraft (B.A.) in Vollzeit geleitet. Zudem stehen der Adventure Van (Spielmobil) und das Babo Bike (Lastenfahrrad) für Angebote und für die aufsuchende Arbeit zur Verfügung.

#### **6.4.2 Zielgruppe**

Die Aufsuchende Jugendarbeit richtet sich schwerpunktmäßig an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis unter 27 Jahren aus dem öffentlichen Raum, welche aus verschiedenen Gründen wenig Anbindung an unterschiedlichste Einrichtungen finden und durch mehrschichtige Problemlagen gekennzeichnet sind. Zudem Jugendliche und junge Erwachsene, die besonderen Unterstützungsbedarf benötigen und von anderen Angeboten und Hilfesystemen nicht mehr erreicht werden. Aber auch Jugendliche und junge Erwachsene ohne aktuellen Unterstützungsbedarf sollen von der Aufsuchenden Jugendarbeit angesprochen werden, um Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen und auch hier besondere Persönlichkeitsentwicklungen zu unterstützen.

#### **6.4.3 Ziele der Aufsuchenden Jugendarbeit**

Ziel der Aufsuchenden Jugendarbeit ist es mit jugendlichen Gruppen aus Stadtlohn und Jugendlichen im öffentlichen Raum zu arbeiten und ihre Freizeit bedarfsorientiert zu gestalten. Das Spektrum der Arbeit ist mannigfaltig und reicht von Cliquentreffen, Ausflügen, Sportangeboten über Einzelfallberatung bis zu Bauwagenprojekten.

#### **Wirkungsziel**

Kontakte und Beziehungen werden zur Zielgruppe aufgebaut und bei Bedarf intensiviert.

#### *Handlungsziele*

- Aufsuchen der Zielgruppe im öffentlichen Raum
- Zuhören und die Anliegen der Jugendlichen ernst nehmen
- Akzeptanz und Auseinandersetzung mit der Lebenswelt der Jugendlichen
- Regelmäßige teilnehmende Anwesenheit im öffentlichen Raum
- Zeitliche und methodische Flexibilität

- Einen unbürokratischen Zugang zu Informationen, Beratung und Hilfe für die Jugendlichen schaffen
- Problemlagen und Bedarfe werden bei den Jugendlichen erfragt

### **Wirkungsziel**

Angebote werden für und mit Gruppen und Jugendlichen initialisiert und durchgeführt.

#### *Handlungsziele*

- Material und Räumlichkeiten für Treffen zur Verfügung stellen
- Den öffentlichen Raum für Veranstaltungen mit Jugendlichen nutzen (bekannte Treffpunkte wie die Skateranlage)
- Kontinuität in Form von regelmäßigen Treffen gewährleisten
- Fahrten organisieren (Shopping, Schwimmen, Turniere, Ferienfreizeiten) und durchführen
- Jugendliche gestalten hauptverantwortlich die Cliquentreffen mit
- Bedarfsorientierte Angebote schaffen
- Erlebnispädagogische Angebote, Lernen durch Herausforderung
- Prävention, Perspektivwechsel ermöglichen

### **Wirkungsziele**

Für die Jugendlichen werden Aneignungsräume erschlossen und angeboten.

#### *Handlungsziele*

- Den Sozialraum kennen und immer wieder neu erkunden
- Lebenswelt- und Sozialraum berücksichtigen
- Material und Orte zur Schaffung von Cliquenräumen organisieren
- Zeitlich flexibel sein
- Konflikte und Anliegen innerhalb der Gruppe oder mit Bürger: innen thematisieren

### **Wirkungsziel**

Kooperation, Vernetzungs- und Lobbyarbeit wird im Sinne der Jugendlichen geleistet.

#### *Handlungsziele*

- Kooperation mit Aufsuchender Jugendarbeit anderer Kommunen
- Austausch mit Bürger: innen der Stadt Stadtlohn
- Gemeinsame Projekte mit Schule o.ä. (Erlebnistage)
- Austausch & Beratung mit Schule und Jugendamt
- Projektorganisation mit anderen Institutionen
- Interessensvertretung bei Behörden (Polizei, Ordnungsamt, etc.)
- Interessensvertretung in politischen Gremien im Sinne der Jugendlichen
- In den neuen Medien präsent sein

## **Wirkungsziel**

Einzelfallhilfe wird zur Lösung psychischer, materieller, gesundheitlicher oder sozialer Anliegen angeboten.

### *Handlungsziele*

- Orientierungshilfen bei verschiedenen Lebensfragen geben (Arbeit, Wohnen, Familie etc.)
- Ansprechpartner und Beratungs- und Hilfsangebote für unterschiedliche Anliegen im Sozialraum kennen
- Mithilfe anbieten (Bewerbungen, Lernen, Unterstützung bei Behördengängen etc.)
- Ausstiegshilfen anbieten
- Ressourcen- und lösungsorientierte Beratungsangebote

## **6.5 Integrationsprojekt „Gemeinsam Lernen“**

Seit 2014 gibt es in Stadtlohn im Jugendwerk das Integrationsprojekt „Gemeinsam Lernen“ als eine der Säulen in der Kinder- und Jugendarbeit in Stadtlohn. Es spricht Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund mit gefährdeten Perspektiven zur Teilhabe am gesamtgesellschaftlichen Leben an und arbeitet im schulischen wie auch im öffentlichen Raum mit ihnen zusammen.

### **6.5.1 Personal & Ausstattung**

Neben der Arbeit im schulischen Umfeld verfügt die Stelle des Integrationsprojektes über Räumlichkeiten, in denen mit den Jugendlichen zusammen gearbeitet werden kann. Diese Räume werden für Sprachförderungseinheiten und Beratungsgespräche genutzt. Das Büro wird für alle anfallenden Büro- und Verwaltungstätigkeiten genutzt. Das Integrationsprojekt wird von einer hauptamtlichen Fachkraft (B.A.) in Vollzeit geleitet.

### **6.5.2 Zielgruppe**

Das Integrationsprojekt richtet sich an solche Jugendliche, die aufgrund von Armut oder Krieg nach Deutschland geflohen sind und aus verschiedenen Gründen wenig Anbindung an das öffentliche Leben finden und durch mehrschichtige Problemlagen gekennzeichnet sind. Das Integrationsprojekt „Gemeinsam Lernen“ bietet hier die Möglichkeit des Spracherwerbs, sowie der Einbindung und Integration der Jugendlichen in die Freizeit der heimischen Jugendlichen sowie Vereine. Schwerpunktmäßig wird in dem Integrationsprojekt mit Jugendlichen zwischen 10 und 27 Jahren gearbeitet.

### **6.5.3 Ziele des Integrationsprojekts Gemeinsam Lernen**

Ziel des Integrationsprojektes ist es mit geflüchteten Jugendlichen und Jugendlichen aus Stadtlohn zu arbeiten um eine erfolgreiche Integration zu ermöglichen. Das Spektrum der Arbeit ist mannigfaltig und reicht von Sprachförderung, Ausbildung Einheimischer Jugendlicher zum Thema „Interkulturelle Kompetenz“ über Kooperation mit Schulen und Vereinen bis zu Koordination von Ehrenamtsarbeit. Darüber hinaus findet die Begleitung zu Behörden und Beratung und Unterstützung zur Lebensplanung statt.

## **Wirkungsziel**

Die Integration und Partizipation der Jugendlichen mit Migrations- und Fluchtgeschichte wird unter Beteiligung der Eltern gefördert.

### *Handlungsziele*

- Jugendliche und ihre Eltern werden über geografisch-lokale Bedingungen aufgeklärt sowie über Beratungsangebote informiert und ggf. begleitet. Ferner werden sie über die lokale Versorgungslage informiert und es wird ihnen Hilfe zur sozialen Orientierung angeboten.
- Angebote im künstlerischen und sportlichen Bereich werden bereitgestellt, um Erfolgserlebnisse zu erleben und Kontakt zu einheimischen Jugendlichen zu erlangen.
- Durch die Präsenzzeit im Frauencafé "Am Bach" in Kooperation mit verschiedenen Akteuren im Sozialraum wird die eigene Arbeit präsent gemacht und weitere Kontakte zur Klientel werden aufgebaut. Insbesondere wird eine Vertrauensbasis zwischen der Fachkraft und den Müttern der Kinder und Jugendlichen mit Migrations- und Fluchtgeschichte hergestellt und die Angebote der Offenen Kinder und Jugendarbeit des Jugendwerks Stadtlohn e.V. werden publiziert.

## **Wirkungsziel**

Deutschförderung wird als Elementareingliederungsmaßnahme für Kinder und Jugendliche angeboten

### *Handlungsziele*

- Die Fachkraft des Integrationsprojekts stellt verschiedene Angebote in Kooperation mit Schulen z.B. in Form von AGs bereit und ist im Rahmen der DaZ (Deutsch als Zweitsprache) präsent. Hier erwerben die Kinder und Jugendlichen auf spielerische Art und Weise sprachliche Kompetenzen und können diese weiter ausbauen.
- Für Kinder mit wenig Deutschkenntnisse werden in den Ferienprogramme Angebote gemacht, um den spielerischen Spracherwerb zu fördern.

## **Wirkungsziel**

Einheimische Jugendliche erlernen interkulturelle Kompetenzen erlernen

### *Handlungsziele*

- Aktionen und Projekte, die vorwiegend im Freizeit- und Ferienbereich stattfinden werden angeboten, so dass einheimische sowie Kinder und Jugendliche mit Migrations- und Fluchtgeschichte sich begegnen. Die Kinder und Jugendlichen lernen somit die verschiedenen Kulturen kennen, wodurch ein Verständnis von verschiedenen Lebensweisen entsteht.

## **Wirkungsziel**

Jugendliche und junge Erwachsene werden in verschiedenen Lebenslagen sowie bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben unterstützt.

### *Handlungsziele*

- Die Fachkraft begleitet die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei Behördengängen sowie anderen Institutionen. Hierzu zählen u.a. Termine bei verschiedenen Beratungsstellen.

- Darüber hinaus finden Gespräche zum Thema Übergang von Schule und Ausbildung oder Beruf statt. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen erhalten ebenfalls Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen oder Ausfüllen von Anträgen.

## **Wirkungsziel**

Durch das Projekt „Gemeinsam Lernen“ wird Ehrenamt gefördert und (mit-)koordiniert.

### *Handlungsziele*

- Einheimische Kinder und Jugendliche werden z.B. im Freizeitbereich für die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen mit Migrations- und Fluchtgeschichte eingesetzt.

## **Wirkungsziel**

Die Fachkraft des Integrationsprojekts „Gemeinsam lernen“ ist mit anderen Vereinen und Institutionen im Sozialraum Stadtlohn und darüber hinaus vernetzt.

### *Handlungsziele*

- Um stets einen Überblick über die Situation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Flucht- und Migrationshintergrund im Sozialraum Stadtlohn zu haben, ist die Fachkraft im regelmäßigen Austausch mit verschiedenen Netzwerkpartnern.
- Die Fachkraft nimmt an regelmäßigen Treffen verschiedener Gremien teil. Hierzu zählen der „Runde Tisch Integration“, sowie der Beirat der Flüchtlingshilfe Stadtlohn.
- Außerdem nimmt sie an regelmäßigen Teamsitzungen der OKJA und des gesamten Teams des Jugendwerk Stadtlohns sowie des Sozialraumteams in Stadtlohn Teil.

## **7 Beteiligungsgremien**

Im Jugendwerk gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Wünsche der Kinder und Jugendliche aufzugreifen und in Projekten zu verwirklichen. Neben verschiedenen analogen und digitalen Befragungen sowie Gesprächen gibt es im Jugendwerk Stadtlohn zwei feste Gremien, in denen sich Kinder und Jugendliche mit ihren Ideen fest einbringen können.

### **7.1 Das Jugendkomitee – JuKo**

Seit 2013 existiert das Jugendkomitee (JuKo) des Jugendwerks, dessen Aufgabe die Interessenvertretung von allen Kindern und Jugendlichen Stadtlohns ist. Das JuKo besteht aus bis zu 15 Mitgliedern, die sich mindestens alle 14 Tage treffen.

Das JuKo initiiert verschiedene Projekte für Jugendliche in Stadtlohn und verbessern so die Lebenswelt ihrer peer group. So sind z.B. verschiedene kleine Veranstaltungen entstanden, der Kino-Shuttle in das benachbarte Ahaus sowie das Leuchtturm-Projekt des JuKo, die Planung, Organisation und der Aufbau einer neuen Skate-Anlage im hiesigen Losbergpark in Kooperation mit dem Tiefbauamt der Stadtverwaltung Stadtlohn und das Wandbild an der Gescher-Dyk Fahrrad Unterführung. Ebenso wird punktuell das JuKo seitens der Stadtverwaltung bei stadtplanerischen Angelegenheiten angesprochen (z.B. Gestaltung des Berkelufers, Mehrgenerationenspielplatz). Zu der Kommunalwahl im Herbst 2020 veranstaltete das JuKo erfolgreich eine Podiumsdiskussion mit den Bürgermeister-Kandidaten und entwickelte ein Info-Paper für Erstwähler.

Im Jugendwerk ist seit 2015 das JuKo aktiv beteiligt am Personalauswahlprozess und der Vorstellungsgespräche bei der Neubesetzung von hauptamtlichen Personalstellen.

## **7.2 Das Kinderkomitee – KiKo**

Seit 2021 wurde sukzessive die Idee eines Kinderkomitees in der OKJA vom Jugendwerk implementiert. Analog zum Jugendkomitee soll ein Gremium geschaffen werden, das kindgerecht die Ideen der Kinder aufgreift und sozialräumlich gemeinsam mit ihnen umsetzt.

Die ersten Sitzungen finden im Herbst 2021 statt.

## 8 Qualitätsstandards

Um eine gleichbleibende Qualität unserer Arbeit zu gewährleisten, haben wir uns mit diesem Konzept auf fachliche Standards festgelegt. Folgende Punkte tragen dazu bei, unsere Arbeit qualitativ hochwertig zu gestalten und unsere Arbeit regelmäßig zu überprüfen.

### 8.1 Kollegialer Fachaustausch

#### ✓ Intern

Das gesamte Team der OKJA des Jugendwerks trifft sich wöchentlich für 2 Stunden im Jugendbüro zur *Teamsitzung*. In dieser Sitzung werden aktuelle Vorfälle, Aktionen, Neuerungen, Einzelfälle etc. besprochen. Von jeder Teamsitzung wird ein schriftliches Protokoll angefertigt, welches an die hauptberuflichen Mitarbeiter: innen und den Geschäftsführern per E-Mail zugeschickt wird.

Alle 2 Monate trifft sich das *Gesamtteam* des Jugendwerks Stadtlohn e.V. (OKJA und Schulsozialarbeit) um gemeinsame Dinge auszutauschen, gemeinsame Aktionen zu planen und Trends im Sozialraum Stadtlohn aufzugreifen.

Die Teamsitzungen werden schriftlich protokolliert. Einzelfallbesprechungen werden gesondert dokumentiert.

Zweimal im Jahr finden die *Teamtage* der OKJA des Jugendwerks Stadtlohns außerhalb von Stadtlohn statt. Die Teamtage dienen zur Jahresplanung und zur Reflexion des abgelaufenen Jahres. Darüber hinaus wird durch diese Tage das Teamgefüge gestärkt, z.B. durch eine Stärken-Schwächen-Analyse. Die Teamtage können bis zu 3 Tage dauern.

Jährlich kann ein Teamcoaching stattfinden, das hauptsächlich dazu dient, die Arbeit des Teams zu fördern und neue Impulse zu geben.

#### ✓ Extern

Dreimal im Jahr findet das *Sozialraumteam* Stadtlohn statt, welches von der Fachabteilung Jugendförderung des Kreis' Borken geleitet wird. Dort treffen sich die Mitarbeiter: innen des Jugendwerks und die Schulsozialarbeiter: innen sowie weitere Akteure aus dem Jugendbereich, z.B. der Allgemeine Soziale Dienst, Erziehungsberatungsstelle etc.

Die hauptberuflichen Mitarbeiter: innen nehmen an verschiedenen *Arbeitskreisen* teil, um so den fachlichen Austausch mit weiteren Fachkräften zu gewährleisten.

Folgende Arbeitskreise werden besucht:

Mitarbeiter: in des Jugendbüros:

Arbeitskreis des Kreis' Borken

AG II der Jugendhilfeplanung im Kreis Borken

Jugendhilfeausschuss Kreis Borken

Gremien und politische Ausschüsse in Stadtlohn

Mitarbeiter: in der Aufsuchenden Jugendarbeit:

Arbeitskreis des Kreis' Borken  
AG II der Jugendhilfeplanung im Kreis Borken  
Arbeitskreis Streetwork des Landesjugendamt  
Regio AK Streetwork des Landesjugendamtes

Mitarbeiter: in des JUMP In:

Fachkräfte Treffen (FakT) des Bistum Münster  
Arbeitskreis des Kreis' Borken

Mitarbeiter: in Gemeinsam Lernen:

Arbeitskreis des Kreis' Borken  
Runder Tisch Integration Stadtlohn  
Beirat der Flüchtlingshilfe Stadtlohn

Das Jugendwerk Stadtlohn e.V. unterliegt der Fachaufsicht des Kreisjugendamts des Kreis Borken. Die Fachaufsicht erhält regelmäßig Informationen über die Arbeit des Jugendwerks. Ebenso gibt es dort die Möglichkeit zur Fachberatung, sowohl für das Team als auch Einzelberatung.

Beratend steht darüber hinaus auch das Regionalbüro Mitte der Kinder-und Jugendseelsorge des Bistums Münster zur Seite.

## **8.2 Dokumentation**

Für das Kreisjugendamt als Fachaufsichtsbehörde muss zur Qualitätssicherung für jede Säule der OKJA des Jugendwerks Stadtlohn ein Jahresbericht angefertigt werden, in dem die Arbeit eines Kalenderjahres dokumentiert wird. Zu diesem Jahresbericht wird zusammen mit der Fachaufsicht des Kreisjugendamtes, dem Geschäftsführer und dem/der Vorsitzenden des Jugendwerkes ein Gespräch geführt. Hierbei wird die Arbeit evaluiert und die Zielsetzungen für das kommende Jahr besprochen.

Ebenso werden Teamsitzungen schriftlich protokolliert. Einzelfallhilfen werden gesondert dokumentiert.

Darüber hinaus werden größere Projekte, für die Fördergelder beantragt wurden, schriftlich dokumentiert.

## **8.3 Personalentwicklung**

Um Beziehungsarbeit bedarfsgerecht leisten zu können, wird darauf Wert gelegt, dass die Ansprechpartner: innen im Jugendwerk langfristige Arbeitsverhältnisse mit adäquater Entlohnung

gemäß Tarif des öffentlichen Dienstes erhalten. Außerdem werden regelmäßig Personalentwicklungsgespräche mit der pädagogischen Leitung und der Geschäftsführung geführt. Den Mitarbeiter: innen im Jugendwerk stehen fünf Fortbildungstage im Jahr zu, um sich pädagogisch weiterbilden zu können.

Das Jugendwerk Stadtlohn e.V. legt großen Wert auf eine fachlich fundierte Praxisausbildung für Student: innen aus (sozial-) pädagogischen Studiengängen sowie für Schüler: innen in der Erzieher-Ausbildung. Jede/r Praktikant: in erhält einen auf die spezifischen Gegebenheiten abgestimmten Ausbildungsplan, der mit dem/der jeweiligen Praxisanleiter: in besprochen und evaluiert wird. Die Reflexionsgespräche werden schriftlich dokumentiert und dienen der Nachhaltigkeit bei der Formulierung von Bildungszielen.

#### **8.4 Kinderschutz**

Das Jugendwerk Stadtlohn verfügt über ein institutionelles Schutzkonzept gemäß den Richtlinien des Bistums Münster.

Jede/r hauptberufliche Mitarbeiter: in sowie jede/r Praktikant: in, der/die über 3 Monate ein Praktikum absolviert, hat ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Ebenso ist es verpflichtend für alle hauptberuflichen Mitarbeiter: innen eine umfangreiche Präventionsschulung zu besuchen. Jahrespraktikant: innen haben im Laufe ihres Jahres bei uns ebenfalls eine reduzierte Schulung zu besuchen.

#### **8.5 Beschwerdemanagement**

Feedback zur Weiterentwicklung ist ein elementarer Baustein unserer Arbeit. Daher werden Anregungen und Beschwerden ernst genommen.

In unseren Einrichtungen können sich Besucher: innen schriftlich äußern und anonym in einen Kasten ihr Feedback einwerfen. Diese Kästen sind visuell sichtbar für alle Besucher: innen.

Auf digitalem Wege kann über E-Mail und unsere Social Media Kanäle Feedback an das Jugendwerk gerichtet werden.

Das Feedback wird von dem/der jeweiligen Mitarbeiter: in entgegengenommen, dokumentiert und in der kommenden Teamsitzung besprochen. Sollten bereits Lösungsansätze erarbeitet werden können, werde diese direkt und transparent nach außen kommuniziert.